



Ausgabe 07/2025

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

nun zeigte sich der Juli eher von seiner wechselhaften Seite; zu Beginn des Monats bot er extrem heiße Tage, wohingegen die Monatsmitte und auch das Monatsende überwiegend von regnerischen Tagen geprägt wurde, wobei die Sonne eher ein seltener Gast war. Folglich mussten wetterbedingt einige geplante Veranstaltungen ausfallen, andere mussten auch krankheitsbedingt leider gestrichen werden. Aber nichtsdestotrotz können wir auch bei unserem Juli-Rückblick erneut auf ein umfangreiches und zugleich abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot zurückblicken.

Bei all unseren Veranstaltungen, sei es bei Wander- oder auch Radtouren, spielen neben sportlichen und gesundheitlichen Aspekten auch der Genuss an der wunderbaren Natur eine wichtige Rolle. Natürlich kann man derartige Ausflüge auch alleine unternehmen; aber in einer Gruppe Gleichgesinnter machen solche Unternehmungen in der Regel mehr Spaß. Der Faktor „Geselligkeit“ ist somit in keiner Weise zu unterschätzen, was auch unser monatlicher Rückblick sehr anschaulich verdeutlicht.

Zu erwähnen sei der mittlerweile schon zur Tradition gewordene „Hock an der Forsthütte“. Zusammen mit den Wanderfreunden des Schwarzwaldvereins Grenzach-Wyhlen trifft man sich bei einem gemütlichen Beisammensein. Machte sich bisher immer eine Wandergruppe aus Lörrach auf den Weg in die Nachbargemeinde, so radelten diesmal zusätzlich etliche Personen mit ihren E-Bikes zu diesem Treffen. Auch beim ebenfalls schon traditionellen „Grillfest an der Bühler Hütte“ stand die Geselligkeit im Mittelpunkt. Ferner ist diese Veranstaltung ein wunderschönes Beispiel für gelebte Inklusion. Auch bei den beliebten Mittwoch-Abendwanderungen kommt die Geselligkeit nicht zu kurz, wie ein Bericht von einer Wanderung zum „Kreiterhof“ bei Wollbach-Egerten beweist.

Wie bereits eingangs erwähnt, zeigte sich das Juli-Wetter nicht gerade von seiner beständigen Seite. Dass Ausflüge wegen Regen oder einer Gewittergefahr ausfallen, haben sicherlich die meisten von ihnen schon selber erlebt. Dass Touren wegen zu starker Hitze zeitlich vorverlegt werden, ist schon etwas Besonders; so geschehen bei einer Radtour zur Ruine Pfeffingen im Kanton Basel-Landschaft.

Mit der Radsportgruppe ging es zudem zum Weiler Holl. Aber wer kennt diesen Weiler, wo findet man Holl? Bei einer Radtour ins Kleine Wiesental werden wir diese Frage beantworten und treffen dort auf „Manuela“, die Wirtin des Gasthauses „Hirschen“, die zuvor die Museumswirtschaft „Zur Krone“ in Tegernau führte.

Wir bleiben noch ein wenig im Kleinen Wiesental und berichten von einer Wanderung auf den Zeller Blauen. Dieser Berg ist mit seinen 1077 m zwar die höchste Erhebung im Zeller Bergland, steht aber im Schatten seines großen Bruders, dem Hochblauen (1164 m). Aus unserer Sicht sollte der Zeller Blauen mehr Beachtung erhalten. Wer eine genussvolle Wanderung auf stillen Pfaden in einer bezaubernden Landschaft mag, ist hier absolut richtig aufgehoben. Dies verdeutlicht auch ein schöner Wanderbericht von Monika Jehle.

In einem Seitental des Kleinen Wiesentals lernen wir die wildromantische Heissbachschlucht sowie die nicht weit entfernt liegende Bücklebodenhütte kennen.

Aber auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft gibt es so manches zu entdecken. So erfahren wir bei einem botanischen Spaziergang durch den Grütt-Landschaftspark einiges über seine Geschichte, aber auch vieles über die Vielfalt seiner Pflanzenwelt. Auch bei unseren Riehener Nachbarn lässt sich im Naturschutzgebiet „Wiesenmatten“ einiges über die dort herrschende Flora und Fauna entdecken, wie der Bericht von Susanne Geiser bei ihrem „Kurzwandertreff“ veranschaulicht.

Anita Benedetti nimmt uns im Rahmen des Damen-Wandertages mit auf die Insel Reichenau, die ein wenig im Schatten ihrer großen Schwester, der Blumeninsel Mainau, steht. Aber wer Ruhe, Entspannung und romanische Kirchen liebt, ist auf dieser Insel, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, richtig aufgehoben und wird sich schnell in diese ruhige Insel verlieben.

Am Monatsende war eine Radtour nach Blansingen geplant, um von einem schönen Aussichtspunkt einen Sonnenuntergang zu genießen. Aber was macht man, wenn die Sonne nicht scheint und es eher nach Regen aussieht? Hier ist Improvisationsgeist und Spontanität gefragt, wie wir später noch sehen werden. Soviel sei verraten; auch dieser Ausflug endete in einer geselligen Runde.

Zu guter Letzt berichten wir über Aktivitäten unserer Hobbywinzer im Weinberg bei Schliengen-Liel, der von der Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e.V. (ANM) betrieben wird. Hier galt es, dem Wildwuchs der Reben Einhalt zu gebieten und für ein gesundes Wachstum der Trauben zu sorgen.

Nach dieser recht ausführlichen Übersicht wird es nun Zeit, sich den einzelnen Veranstaltungen zuzuwenden und wir hoffen, bereits an dieser Stelle Ihre Neugier geweckt zu haben.

Ergänzung zum Newsletter 06/2025

Ergänzend zu unserem letzten Newsletter 06/2025 möchten wir an dieser Stelle auf einen interessanten Reisebericht von Michael Goltz hinweisen. Unter seiner Organisation und Führung fanden in der Zeit vom **19.06. – 22.06.2025 Wandertage in der Pfalz** statt. In einem informativen Reisebericht unter dem Titel „Burgen und Felsen in der Pfalz“ nimmt uns Michael Goltz noch einmal mit auf diesen netten Ausflug in das elsässische-pfälzer Grenzgebiet, in dem es so manch Interessantes zu entdecken gibt. Nachzulesen ist dieser Artikel im Anhang und auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles“ und dem Unterkapitel „Rückblicke“ (vergl. dort unter „Reiseberichte“ den Eintrag: „2025 19.06. – 22.06.2025 Wandertage in der Pfalz“).



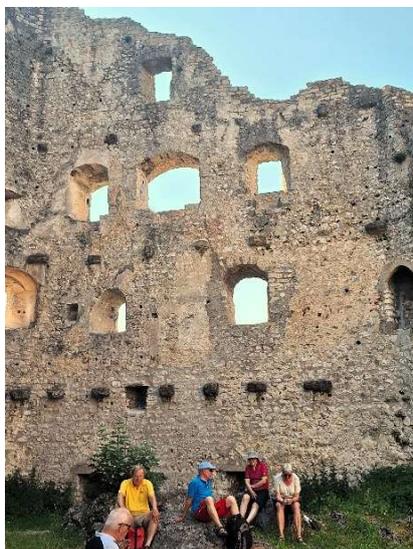
Beginnen möchten wir unseren monatlichen Rückblick mit einem Ausflug der Rad-sportgruppe in den Kanton Basel-Landschaft. Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike auf Tour**“ ging es unter der Führung von Werner Tiedemann am **Dienstag, den 01.07.2025**, nach **Pfeffingen**. Die etwa 2400 Einwohner zählende Gemeinde im Bezirk Arlesheim ist vor allem berühmt durch seine gleichnamige Burgruine aus dem 12. Jahrhundert.

In seinem Reisebericht nimmt uns Werner Tiedemann noch einmal mit auf diesen Radausflug. Wir werden erfahren, dass auch bei dieser Veranstaltung Improvisationsvermögen gefragt war. So veranlasste die schon seit einigen Tagen andauernde Hitze den Tourenführer die für ursprünglich um 11:00 Uhr angesetzte Tour zur Ruine Pfeffingen auf 07:30 Uhr vorzuverlegen. Alle 13 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dieser zeitlichen Vorverlegung jedoch sehr positiv eingestellt und so machte sich die Radgruppe bei noch angenehmen Temperaturen auf den Weg.

Welche Frequentierung der Radweg entlang der Wiese um diese Uhrzeit hat, war uns im Vorfeld allerdings nicht bewusst. Morgens bzw. am späten Nachmittag gleicht diese Strecke in der Tat eher einer stark frequentierten Radautobahn. Zahlreichen Grenzgängern waren wir vielleicht schon ein kleines Hindernis auf ihrem Weg zur Arbeit. Unbeeindruckt hiervon fuhren wir durch die **Langen Erlen**, bis wir am **Eglisee** uns in den Straßen-Berufsverkehr einordnen mussten. Da wir wieder eine sehr disziplinierte Gruppe waren (auch hier ein Lob an alle!) sind wir ohne Probleme in Richtung **Birsfelden** geradelt; am dortigen Stauwehr wurde dann der Rhein überquert. Über **Muttenz**, **Münchenstein**, **Arlesheim** und **Dornach** führte uns der Weg nun entlang der Birs, nun in entgegengesetzte Richtung des Verkehrsstroms, und bald wurde **Aesch** erreicht. Vorbei an traumhaften Villen fuhren wir bergauf in Richtung **Pfeffingen**, bei immer noch angenehmen Temperaturen, und immer unser Ziel in der Ferne auf dem Berg im Blick.

Überraschend schnell hatten wir das Ziel nach weniger als zweistündiger Fahrzeit erreicht. Die majestätisch anmutende Ruine sollte von uns natürlich sofort in Beschlag genommen werden. Einer vorauseilenden Gruppe folgte der Rest, bis vor einem Abgrund stehend festgestellt werden musste, dass dies wohl nicht der richtige Weg war.

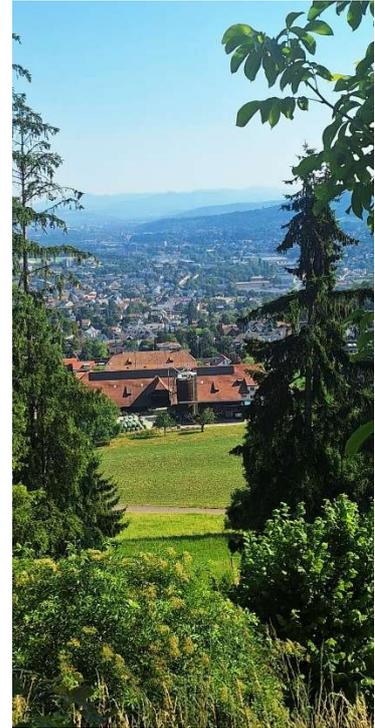
Nichtsdestotrotz wurde dann doch noch der richtige Aufgang über die ehemalige Zugbrücke gefunden und in einer schattigen Ecke in der Burg das mitgebrachte Znüni verzehrt.



Der schöne Ausblick in Richtung Basel und den Schwarzwald lud noch ein bisschen zum Verweilen ein. Die wieder zu erwartende Hitze ließ uns dann bald wieder zur Weiterfahrt aufbrechen.

Wiederum vorbei an den Traumvillen, natürlich alle mit Pools, fuhren wir durch Pfeffingen und bogen dann in Richtung Westen nach **Ettingen** ab. Ein sehr schöner Radweg führte uns weiter über **Therwil** nach **Oberwil**. Ein größerer Bauernhof am Ortsausgang war der nächste Haltepunkt. Im Schatten einer Scheune legten wir eine weitere Pause ein. Zwischen älteren Landwirtschaftsmaschinen und einem Oldtimer-Chevrolet wurde der restliche Proviant verzehrt.

Weiter ging es durch den historischen Ortskern von **Allschwil** in Richtung der schweizerischen-französischen Grenze. Vorbei am israelitischen Friedhof radelten wir in Richtung **Industriegebiet St. Johann**, um danach die Schweiz in Richtung **Huningue** (Hünigen) zu verlassen.



Nach dem Überqueren der **Dreiländerbrücke** wurde nun auf der Weiler Uferseite die nächstliegende Eisdiele gestürmt. Alle hatten sich etwas Erfrischendes verdient und unter den schattigen Bäumen auch genossen. Wegen der allmählich einsetzenden Wärme wurde die ursprünglich geplante Route über Ötlingen gestrichen und alternativ über **Otterbach** und den **Dreiländergarten in Weil am Rhein** in Richtung Heimat geradelt.

Kurz vor 13 Uhr und vor Beginn der großen Hitze war die schöne Ausflugsfahrt nach etwa 70 km und 400 Höhenmetern zu Ende.



Am **Sonntag, den 06.07.2025**, fand unter der Führung von Monika Jehle eine **Rundtour um den Zeller Blauen** statt. So traf sich eine kleine Gruppe, bestehend aus neun mutigen Wandernern, erst im Zug und dann am Zeller Bahnhof gegen 8:30 Uhr. In Ihrem Tourenbericht berichtet uns Monika Jehle über diese wunderschöne Wanderung im Zeller Bergland zu einem wahren Kleinod.

Das Wetter war bestens, nicht heiß, voraussichtlich trocken. Die ersten zwei Stunden ging es immer bergauf, von **Zell** 430 m auf den Gipfel des **Blauen** mit seinen 1077 m, mal kurz auf dem **Wiesentäler Alemannenweg**, dann an **Blauen** und **Oberblauen** vorbei, hiernach passierten wir die **Blauener Ebene** und stiegen dann hinauf bis zum Gipfelkreuz.



Immer wieder gab es schöne Aussichten, sogar die Alpen waren zu sehen. Oben angelangt, machten wir erst einmal Pause. Wir waren fast die einzigen Menschen unterwegs an diesem Sonntag.

Der Sendemast hier oben ist ein Funkmast. Laut Info aus dem Internet wurde dieser Stahlbeton-Typenturm 1985 errichtet und dient der Verbreitung von Hörfunk und Richtfunk, hat eine Höhe von 96,5 m. Der Bau war nicht unumstritten. Der Zeller Blauen, der Berg, ist die höchste Erhebung im Zeller Bergland.

Nach der Rast blieben wir meist im Wald, auf dem Bergrücken, oft auf einem schmalen Pfad, vorbei an vielen Grenzsteinen. Eine Seite dieser Steine zeigt eindeutig das Badener Wappen, die andere Seite konnten wir nicht deuten. Jedenfalls verlief hier eine wichtige Grenze zwischen Baden und anderen Besitztümern im 18. Jahrhundert.



Kurz vor der **Schutzhütte Wolfsacker** erinnert ein Denkmal an die grausamen, sinnlosen Taten des SS.

Vom **Wolfsacker** ging es dann wieder ein bisschen bergauf, entlang der Südseite des **Blauen**, vorbei an der **Käsern-Linde** (Sommerlinde, über 265 Jahre alt) oberhalb des Weilers **Käsern** (einem Ortsteil von Pfaffenberg), hiernach weiter über Weideland bis zu einem Rastplatz.



Von da an war es nicht mehr weit nach **Pfaffenberg**, wo wir Platz fanden im **Gasthaus „Schlüssel“**.



Dieser Berggasthof besteht schon seit über 110 Jahren, liegt auf ca. 700 m Höhe und wurde vor

12 Jahren von den jetzigen Betreibern übernommen. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen oder Wurstsalat machten wir uns wieder auf den Weg.

Recht bald wurde die **Kapelle Maria Frieden** erreicht; sie liegt wunderschön ruhig, mit weitem Blick ins Tal. Die Kapelle wurde nach dem 2. Weltkrieg errichtet, als Dank dafür, dass das Wiesental weitgehend von Zerstörungen der Alliierten verschont blieb, aber auch als Mahnmahl zum Frieden.

Bis nach Zell war es nun nicht mehr weit, es ging fast nur bergab, mal durch das Dorf, aber meistens im Wald. In Zell war eigentlich das Schwimmbadfest für diesen Sonntag geplant gewesen. Da es aber recht frisch und wolkig geworden war, konnten wir vom Fest nichts bemerken. Für uns Wanderer war das Wetter genau passend.

Am Bahnhof angekommen, gab es für manche noch ein Eis zur Belohnung. Die S6 kam auch schon und so brauchten wir nur noch einsteigen bzw. heimfahren.

Während der etwa 5½-stündigen Wanderung (reine Wanderzeit) wurden ca. 20 km zurückgelegt und 700 Höhenmeter erklommen. Zusammenfassend lässt sich anmerken: Schön war es, danke vielmals an die ganze Gruppe, alle waren sehr fit und immer gut gelaunt. Was will man da mehr!



Zwei Tage später, am **Dienstag, den 08.07.2025**, fand der **Damen-Wandertag** statt. Unter der Führung und Organisation von Anita Benedetti ging es diesmal zum Bodensee mit einem Abstecher zur **Insel Reichenau**. In ihrem folgenden Bericht fasst Anita Benedetti diesen Damen-Ausflug sehr nett zusammen:

Schon rechtzeitig haben sich 25 Damen für diesen Tag angemeldet. Mit dem Zug ging es von Lörrach nach **Allensbach**. Dort am Hafen erwartete uns schon Herr Baumann, der uns mit dem Schiff freundlicherweise außerplanmäßig zur **Insel Reichenau** brachte. Von der Anlegestelle auf der Insel Reichenau war die geplante Einkehr im **Restaurant Seeräuber** nicht mehr fern.

Danach gingen wir zu Fuß zum **Münster „St. Maria und Markus“** mit seiner Schatzkammer (ehemalige Klosterkirche). Dort erwartete uns Herr Anker, der uns über die Geschichte der Insel sowie der Klosterkirche berichtete. Wir waren sehr begeistert über die Führung, die er sehr lebendig und informativ an uns übermittelt hat. Die katholische Pfarrkirche diente einst als Klosterkirche der Benediktinerabtei Reichenau, die im Jahr 724 vom Wanderbischof Pirmin gegründet wurde. Die ältesten sichtbaren Bauteile des heutigen Münsters stammen aus der Zeit von Abt Heito (806-823) und waren Teil der Kreuzbasilika, die 816 geweiht wurde.





Gruppenfoto vor dem Kloster Reichenau Mittelzell

Die Reichenau ist eine Insel für die Seele. Mitten im westlichen Bodensee erstreckt sich die seit dem



Jahr 2000 als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnete Klosterinsel. Es ist eine liebenswerte, vom Wasser umspülte eigene Welt. Ehrwürdige Inselhüter sind die drei mittelalterlichen Kirchen. Hierzu zählen neben der hier erwähnten **Klosterkirche** die **Pfarrkirche St. Peter** im Osten der Insel mit ihren markanten Wandmalereien aus der spätkarolingischen und ottonischen Zeit sowie die stattliche **Kirche St. Peter und Paul** im Nordwesten. Dazwischen gedeihen in den Gärtnereien, auf Feldern und Rebhängen Gemüse, Kräuter und ein ausgezeichnete Wein. Damit ist diese Insel ein Paradies für Wanderer, Radfahrer und für Freunde einer gepflegten Küche.

Nach der Führung wollten wir den Klostersgarten besichtigen. Leider hat ein Gewitter uns darin gehindert. Wir fanden im **Hotel Inselglück** Einlass, um einen Kaffee oder Tee zu trinken, obwohl es eigentlich erst um 17.00 Uhr öffnete. Wir saßen in einem Vorraum (Wintergarten) mit Blick auf den See und warteten, bis das Gewitter vorbei war.



Haben dann doch noch einen Abstecher im Klostergarten machen können und plötzlich hat sich dann auch die Sonne gezeigt.



Wir sind dann am Ufer des Sees zum Strandbad gelaufen. Eigentlich wollten hier einige Frauen im See schwimmen, aber dazu war es an diesem Tag etwas zu kühl. Auch die Weiterwanderung zur markanten Kirche St. Peter und Paul im äußersten Nordwesten der Insel musste aus Zeitgründen leider entfallen.



Und so sind wieder zum Yachthafen gelaufen, wo uns Herr Baumann schon erwartete und uns nach **Allensbach** mit dem Schiff zurückbrachte. Von dort fuhren wir mit dem Zug nach Lörrach.



Dieses Jahr hatten wir keine Probleme mit den Zugverbindungen. Das Wetter hätte allerdings etwas besser sein können, aber die meisten von den Damen waren froh, dass es nicht so warm gewesen war und meinten, wir könnten das nächste Jahr gerne nochmals die Insel besuchen. Denn zu sehen gibt es in der Tat noch so manches auf dieser kleinen, ruhigen Insel.

Mit der nebenstehenden Bildzusammenstellung möchten wir diesen schönen Tagesausflug der Damen-Wandergruppe beenden. Bei solchen Fotos wird es leicht verständlich, dass diese Insel Sehnsüchte auf eine Wiederkehr weckt. Wir sind schon gespannt auf die nächste Exkursion der Damen-Gruppe zu dieser ruhigen Insel, die geradezu zur Entspannung und zum Genießen einlädt.

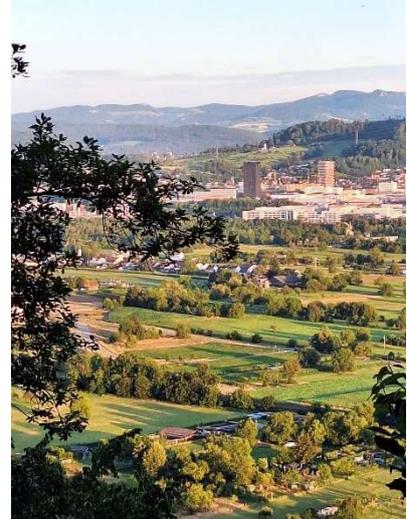




Am **Freitag, den 11.07.2025**, lud der **Schwarzwaldverein Grenzach-Wyhlen** wieder zum alljährlichen **Hock an der Forsthütte** ein. Auf den Weg machten sich 5 Wanderer unter der Leitung von Ingrid Baumann. Sie fuhren mit dem Zug bis **Riehen** und wanderten über den **Wenkenpark** und das **Neufeld** zu der schön gelegenen Forsthütte oberhalb

von Grenzach-Wyhlen. Begrüßt von der neuen Vorsitzenden Monika Hilgers ließen sich die Wanderer an den schön gedeckten Tischen mit besten Aussichten ins Rheintal nieder, bevor sie sich mit erfrischenden Getränken versorgten und sich über die gebratenen Würste und geräucherten Forellen her machten.

Unter der Führung von Werner Tiedemann startete um 18 Uhr eine 7-köpfige E-Bike-Gruppe in Lörrach-Stetten mit demselben Ziel. Aus Sicht der Radsportgruppe berichtet Werner Tiedemann im Folgenden über dieses gemeinsame Treffen mit den Nachbarn vom Hochrhein.



Dank der Unterstützung mit viel Strom wurde der steile Anstieg zum **Neufeld** unter etwas Anstrengung geschafft. Über einen Waldweg wurde schließlich die Forsthütte erreicht. Etwas überrascht zeigten sich die Gastgeber beim Eintreffen einer so „großen Gruppe“ E-Bikes. Hatte man doch nur mit Wanderern gerechnet.

Auch die Anfahrt mit den Bikes machte durstig und hungrig, aber es war ja genügend zu Verzehrendes vorhanden. Besonders erfreut war der ehemalige Vorsitzende Peter Rhein, dass doch so viele Lörracher den Weg zu der Forsthütte gefunden hatten, zumal nach und nach noch weitere Mitglieder eintrafen, welche aber mit dem Auto zum Neufeld gefahren sind, um die wenigen Meter zur Forsthütte zu Fuß zurückzulegen.

Es gab viel zu erzählen und auch die ausgeteilten Liedertexte wurden so gut wie möglich unter Begleitung mit der „Schnurregiege“ von Peter Rhein abgesungen.

Nach vorgerückter Stunde machten sich die Wanderer auf den Weg in Richtung Grenzacher Bahnhof, um mit dem Zug nach Hause zu fahren. Auch die E-Biker mussten so langsam aufbrechen, bevor der Drang noch zu weiteren Bieren zu groß wurde. Alles in Allem waren 14 Mitglieder des Schwarzwaldvereins Lörrach bei den Grenzachern zu Gast. Ein Tipp für einen schönen Abendbummel per Pedes oder per E-Bike im nächsten Jahr!





Unter der Organisation und Führung von Uschi Kettner ging es vom **Freitag, den 04.07. – Freitag, den 11.07.2025** ins **Riesengebirge**. Bedingt durch einen Fluglotsenstreik in Frankreich fiel der ursprünglich geplante Flug nach Prag aus. Auf die Schnelle musste eine Alternative gefunden werden. Zum Glück gibt es ja die Eisenbahn (DB und ČD). Nur mit der Pünktlichkeit ist das so eine Sache. Wären da nicht gerissene Oberleitungen, Schienenersatzverkehr, Stromausfall in Prag und Mädels, die auf Oberleitungen herumklettern; dann wäre auch die Bahnfahrt nach Prag völlig entspannt verlaufen.

In einem wunderbar geschriebenen Reisebericht schildert Susanne Holtkamp, eine Teilnehmerin dieser Reise, die Odyssee dieser Fahrt. In Ihrem Bericht nimmt sie uns mit nach Prag und auf einige wunderschöne Ausflüge im Riesengebirge, unweit des bekannten Ferienortes **Spindlermühle** (Špindlerův Mlý).



Auch wenn es Rübezahl wettertechnisch nicht immer gut mit der Reisegruppe meinte, gab es doch viel zu entdecken. So ließ dieser launische Berggeist zum Leidwesen der Wandergruppe die Schneekoppe (Tschechisch: Sněžka), mit seinen 1603 m der höchste Gipfel im Riesengebirge, in den Wolken verschwinden.

Neben romantischen Wäldern und bizarren Felsformationen war der Besuch der **Elbequelle** (Tschechisch: Labe) sicherlich eines der Highlights dieser Tour.



Aber wir möchten an dieser Stelle nicht zu viel verraten. Auf unserer Homepage findet sich unter der Rubrik „Aktuelles“ und dem Unterkapitel „Rückblicke“ der gesamte absolut lesenswerte Reisebericht (vergl. unter „2025 04.-11.07.2025 Riesengebirge 2025 – Oder Rübezahl und hohe Tannen“), der uns durch den flotten Schreibstil der Verfasserin an etlichen Stellen zum Schmunzeln bringen wird.

Unter der Führung von Natalie Godau sollte am **Sonntag, den 13.07.2025**, eine „**Genusswanderung vom Oeschinensee über Oberbärgli und zurück**“ stattfinden. Da für den Nachmittag Hitzegewitter vorhergesagt wurden, musste diese Tour leider kurzfristig abgesagt werden. Dies ist einerseits schade, aber die Sicherheit bei einer Gebirgswanderung hat generell die höchste Priorität. Wer möchte schon bei einer Wanderung im Gebirge in ein Gewitter geraten und vor allem, wer übernimmt dann die Verantwortung?



An dieser Stelle soll noch einmal an die jeweils am Mittwoch stattfindenden **Abendwanderungen** erinnert werden. So machte sich eine Gruppe von 16 Personen unter der Führung von Michael Goltz am **Mittwoch, den 16.07.2025**, auf den Weg zur bekannten **Weinschenke „Kreiterhof“ in Wollbach-Egerten**.

Wie immer startete auch diese Wanderung um 19:00 Uhr vom Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen. Bei angenehmen Temperaturen erreichte die Gruppe nach einer Wegstrecke von ca.

5,5 Km recht zügig die bekannte Weinschenke, die insbesondere durch ihr spezielles Inventar heraussticht. Da die Mittwochabendwanderungen bereits öfter zu diesem über 200 Jahre alten Schwarzwaldhof führten, gehört sowohl der Wanderführer als auch etliche der Mitwanderer schon zu den bekannten Gästen. Dementsprechend freundlich fiel die Begrüßung vom Hausherrn Armin Kreiter aus.

In einer geselligen Runde wurde natürlich bei Speis und Trank wieder viel geplaudert und so verging die Zeit wie im Fluge. Kein Wunder also, dass die Dämmerung langsam einbrach und auf dem Heimweg einige Taschen- und Stirnlampen gute Dienste leisteten. Zum Glück blieb es auch auf dem Heimweg noch trocken. Aber, genau zu dem Zeitpunkt, an dem man den Startpunkt dieser kleinen Rundtour wieder erreichte, kam ein leichter Nieselregen auf. Es hätte wettermäßig ja auch schlimmer kommen können; somit hatte der Wettergott diesmal also Rücksicht auf die Wandergruppe genommen.

Die folgenden Bilder geben uns einen kleinen Eindruck des munteren Zusammenhockens auf dem Kreiterhof:



Sollte auch bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Interesse geweckt worden zu sein, in Kürze mal einen Abstecher in diese urige Weinstube zu unternehmen, so sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass man im **Kreiterhof in der Zeit vom 28.07. – 11.08.2025 Betriebsferien** einlegt.



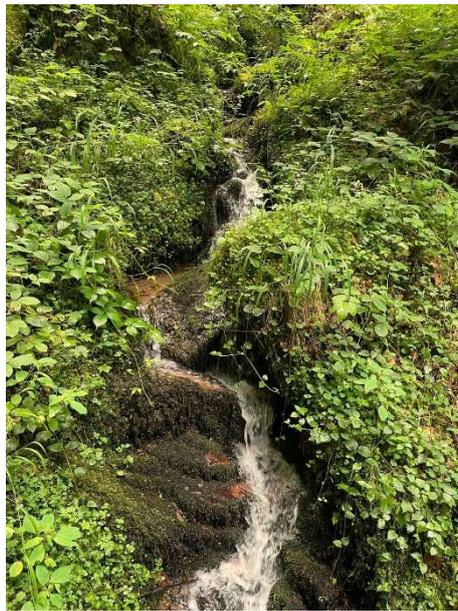
Am **Donnerstag, den 17.07.2025**, fand unter der Führung von Kirsten Vogt eine **Wanderung im Kleinen Wiesental** statt. So machten sich um 10:00 Uhr insgesamt 26 Personen vom Re-gio-Parkplatz am Grütt-Landschaftspark mit ihren Fahrzeugen auf den Weg zur Heißbachschlucht. Ausgangspunkt dieser Wanderung war der **kleine Stauweiher** an der Landstraße L 140 unterhalb der Gemeinde **Sallneck**.

In dem folgenden Wanderbericht gibt Kirsten Vogt einen schönen Einblick in diese kleine, aber wild-romantische Schlucht.



Die **Heissbachschlucht** ist zwar nur auf einer Länge von 700 m begehbar, aber hier haben wir bereits die meisten Höhenmeter gemacht; insgesamt waren es 260 Höhenmeter. Die Schlucht war nicht ganz

einfach zu erwandern, Trittsicherheit war auf jeden Fall erforderlich. Aber es haben alle sehr gut gemeistert.



Weiter ging es über die **Glasbergquelle** zu unserer Mittag-rast an der **Bücklebo-denhütte**.

Nach kurzer Rast war der Weiterweg relativ einfach. Die letzte Herausforderung bescherte der „**Schneepflugweg**“, der nochmals etwas an Kondition erforderte.



Aber die wohlverdiente Schlusseinkehr war nicht mehr weit. Im **Gasthof Hotel „Hirschen“** in Sallneck fand diese schöne Wanderung ihren Abschluss.



Sallneck, auf 640 m gelegen bietet ferner einen herrlichen Rundblick auf das Kleine Wiesental.

Zurückgelegt wurde eine Wegstrecke von ca.7 km, dies bei einer reinen Gehzeit von etwa 2½ Stunden.



Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike auf Tour**“ ging es unter der Führung von Werner Tiedemann ebenfalls an diesem **Donnerstag, den 17.07.2025**, ins Kleine Wiesental. Ziel dieser Radrundtour war das **Gasthaus „Hirschen“ im Weiler Holl**, welches seit Kurzem durch die ehemalige Wirtin der bekannten Museumswirtschaft „Krone“ in Tegernau betrieben wird.

Von der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen machten sich bei sommerlichen Temperaturen gegen 13 Uhr 22 Personen auf den Weg über Steinen ins Kleine Wiesental. Erwähnt sei an dieser Stelle, dass auch vier Gäste bei dieser Tour begrüßt werden konnten. Uns freut es immer, wenn wir auch das Interesse von Außenstehenden an unseren Veranstaltungen wecken können. Wer weiß, vielleicht dürfen wir ja bald auch einige Neumitglieder in unserer Radsportgruppe begrüßen; schön wäre es jedenfalls.

Vorbei am **ehemaligen Kloster Weitenau** erreichte die Gruppe recht zügig die Gemeinde **Schlächtenhaus**. Hier folgte man weiter der Landstraße L 135 in Richtung Scheideck. Wer diese Landstraße kennt, bereitete sich nun auf eine lange, aber gemütliche, Bergfahrt hinauf zur Scheideck vor.

Aber wie so oft, täuschte man sich hier, da dem Tourenführer eine ganz andere Route vorschwebte. Etwa 2 Km hinter Schlächtenhaus zweigt ein kleines Sträßchen ab, dass auf direktem Wege hinauf nach **Endenburg** führt. Der Weg verläuft überwiegend durch schattigen Wald und ist recht kurz, dafür aber ausgesprochen steil, und so kamen etliche Radsportler auch mit ihren E-Bikes ganz schön ins Schwitzen.



In **Endenburg** angekommen, gab es natürlich eine kleine Erfrischungs- und Erholungspause. Zur Belohnung dieser kurzen, aber recht knackigen Bergfahrt, gab es einen tollen Blick auf die Schweizer Juragipfel.



Von Endenburg folgte man nun recht bequem der Landstraße, es ging vorbei am „**Schneiderhof**“, dem bekannten Museumsbauernhof, und bald erreichte die Gruppe eine Abzweigung, von der es dann durch den Wald über dem Parkplatz „Auf dem Hasel“ direkt nach **Sallneck** ging. In der Ferne sah man noch etliche parkende Autos vor dem bekannten Restaurant „Hirschen“ und in einer erholsamen Abfahrt erreichte man bald die Landstraße L 140, die hinauf zum „Lipple“ führt. Aber soweit wollte man dieser Straße gar nicht folgen. Nach etwa 1 Km zweigte man bereits rechts ab, es ging erneut den Berg hinauf und bald erreichte die Radgruppe den abgelegenen Weiler **Demberg**; sehr schön gelegen, aber auch recht einsam.





Hier bot sich eine weitere Erfrischungspause an, wobei man gleichzeitig etliche Störche bewundern konnte. Man war schon ein wenig überrascht, „Meister Adebar“ hier hoch oben im Schwarzwald auf etwa 600 m anzutreffen; erwartet man ihn eher in der Rheinebene und im Markgräflerland. Aber vielleicht hat es sich in der Storchenvelt auch herumgesprochen, dass ein Bauer an diesem Sommertag seine Wiese mäht, was scheinbar zu einem reichlich gedeckten Tisch für die Störche sorgte. So sah es recht lustig aus, wie eine große Schar von Störchen mit ihren langen, dünnen Beinen über das abgemähte Feld stolzierte und hierbei ständig etwas Fressbares aufpickte.



Nun genug von diesem Naturschauspiel; weiter ging es über kleine Landstraßen nach **Schwand**. Auch hier ließen wir ein bekanntes Restaurant sprichwörtlich links liegen und folgte nun ohne nennenswerte Höhenunterschiede dem Weg nach **Raich** mit seinem Ober- und Unterdorf. Beim Bundeswett-



bewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, erhielt Raich im Jahr 1985 die Goldmedaille. Seitdem darf sich diese Gemeinde als „Golddorf“ bezeichnen.





Von diesem Aussichtspunkt unweit vom Oberdorf ging es nun in rasanter Fahr hinab ins Tal. Vorbei am Unterdorf ließ man nun Raich zurück und rauschte durch die Weiler **Ried** und **Hohenegg** dem Tagesziel, **Holl**, entgegen. Holl selber besteht nur aus wenigen Häusern, die alle recht verstreut angesiedelt sind. Politisch zählt Holl zur Gemarkung **Elbenschwand**, welche wiederum zur Gemeinde „Kleines Wiesental“ zählt. Die Gemeinde „Kleines Wiesental“ entstand am 1. Januar 2009 aus dem Zusammenschluss verschiedener zuvor selbstständiger Gemeinde längs des Kleinen Wiesentals, daher dann auch der Name der neu geschaffenen politischen Gemeinde.

Hier im Gasthaus „Hirschen“ stand eine längere Erholungspause an. Die Wirtin „Manuela“ erwartete uns schon und so fanden alle recht bald einen Platz im schattigen Garten. Bei Kaffee und Kuchen konnte man nun wieder Kräfte sammeln. Aber nach jeder erholsamen Rast folgt irgendwann wieder ein Aufbruch.

Alle waren startklar und so sollte es dann auch wieder heimwärts gehen.



Aber, oh Schreck, an einem Rad fehlte mittlerweile die Luft im Reifen. Wie es in solchen Fällen üblich ist, trifft eine Reifenpanne natürlich das Hinterrad. Betroffen war diesmal der Tourenführer und so schritt Werner schnell zur Reparatur.

Aber ein Profi lässt sich natürlich durch so eine Reifenpanne nicht aus der Ruhe bringen und so war recht bald der Schaden behoben. Auch sei an dieser Stelle auf die professionelle Warnweste vom Tourenführer hingewiesen. Man sieht, im Punkto Sicherheit verhält sich der Schwarzwaldverein äußerst professionell. Durch die leuchtende Farbe und dem zusätzlichen Hinweis „Achtung E-Bike-Gruppe“



auf der Rückseite dieser Warnweste sollten nun auch Autofahrer besser auf die Radgruppe aufmerksam gemacht werden. Eine gute und äußerst sinnvolle Investition wurde hier getroffen, im Sinne von „Sicherheit geht vor“ bzw. „Safety First“.

Sinnvoll ist das Tragen dieser Weste natürlich auch für die Schlussperson einer längeren Radgruppe; hier vertreten durch Kurt Leisinger.



Nach diesem Zwischenabenteuer ging es dann auf dem kürzesten Weg über **Tegernau, Wieslet und Langenau** wieder zurück gen Lörrach. Bei dieser Radtour wurden 48 Km zurückgelegt und immerhin 725 Höhenmeter bewältigt.

Die für den **Samstag, den 19.07.2025**, geplante **Gipfeltour im Simonswäleral (Kandel)** musste aus gesundheitlichen Gründen vom Tourenführer Kurt Offenheusle leider abgesagt werden.



Am **Mittwoch, den 23.07.2025**, fand das diesjährige **Grillen an der Bühler Hütte** statt. Zur Freude aller spielte auch der Wettergott bei diesem Grillfest mit. Bei angenehm sommerlichen Temperaturen trafen sich um 10:00 Uhr zahlreiche Wanderfreunde am **Parkplatz an der Regio-Messe** bzw. unweit der Villa Feer.

Unter der Führung von Monika Jehle machte sich die Gruppe dann auf den Weg in Richtung **Brombach-Zentrum**. Auch 7 Personen aus dem Haus „Engel“ in Herten nahmen an dieser Wanderung teil, die auch als Inklusionsveranstaltung ausgeschrieben war.



Zunächst ging es an der **katholischen Pfarrkirche St. Josef** vorbei. Der Hellberg- und später der Mulsowstraße folgend, erreichte die Gruppe recht bald das Kriegerdenkmal sowie die angrenzende recht stattliche **evangelische Germanuskirche**. Bald ließ man auch die letzten Häuser von Brombach hinter sich liegen und der Wanderweg verlief nun romantisch zwischen Feldern und Wäldern.



Hierbei boten sich schöne Blicke auf Lörrach, in der Ferne erblickte man die Burg Rötteln. Da es stetig leicht bergauf ging, boten sich zwischendurch kleine Erfrischungspausen an.



Unweit des Wanderziels, der kleinen Bühler Hütte, kam man an einer Gruppe friedlich grasernder Kühe vorbei. Zusammen mit ihren Kälbern und den umliegenden Bäumen konnte man bei diesem schönen Anblick schon ins Träumen verfallen.



Aber recht bald erreichte die Wandergruppe glücklich die kleine Schutzhütte am Waldesrand. Einige Teilnehmer haben den Weg per Velo, andere auch per Auto zurückgelegt; aber immerhin 45 Personen haben sich letztendlich zu diesem Grillfest versammelt.



Die neu angekommenen Warden vom Helferteam freudig empfangen und die Grillmeister, Werner Tiedemann und Thomas Waldhecker, hatten bereits die Steaks und Würste auf dem Grill, als die Wandergruppe gegen 12:00 Uhr an der Bühlerhütte mit großem Hunger und Durst ankamen.



Das Organisatorische wurde von Kirsten Vogt gemanagt und auch ihre Helferinnen waren sehr fleißig, um alle Getränkewünsche schnell zu bedienen. Man merkte schnell, dass alle Helferinnen und Helfer an diesem Grillfest ein eingespieltes Team waren. Auch an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, auch das diesjährige Grillfest zu stemmen.

Ganz besonders gefreut hat natürlich die Teilnahme der 7 Personen aus dem Haus „Engel“ in Herten. So bot auch diese Veranstaltung erneut ein schönes Beispiel gelungener Inklusion.



Zum Ende dieser Veranstaltung konnte Monika Jehle an sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Herten jeweils einen „Gutschein für 1 Jahr Mitgliedschaft beim Schwarzwaldverein Lörrach“

überreichen, welche uns vom VdK gespendet wurden. Eine tolle Geste, die natürlich bei den Empfängern besonders gut ankam.



Auch an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank von Kirsten Vogt für die Salatspenden. Bleibt zu wünschen, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein gutes Gelingen dieses Grillfestes geben wird und schon jetzt ein großes Dankeschön für die Mithilfe und die Salate.



Ebenfalls unter der Führung von Monika Jehle fand am **Samstag, den 26.07.2025**, ein **botanischer Spaziergang durchs Grütt** statt. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an dieser Exkursion teil. In Ihrem folgenden Bericht nimmt uns die Tourenführerin noch einmal mit auf diesen spannenden Spaziergang, der eigentlich als Kurzwanderung angekündigt war; letztendlich aber doch drei Stunden dauerte.

Dies zeitliche Ausdehnung lag insbesondere am großen Interesse der Teilnehmergruppe, welche viele Fragen stellten und sich so immer wieder gute Gespräche entwickelten.

Die Führung begann auf dem Parkplatz der Regio-Messe und zog sich oft auf dem Hauptweg, aber auch auf so manchen ruhigen Nebenwegen des Parks hin.



Bevor es einen Grütt-Park gab, befand sich hier eine Auenlandschaft, vor allem mit Weiden, Erlen oder Pappeln. Um die Überschwemmungen zu reduzieren, wurde die Wiese begradigt. So konnten Wiesen, Felder und auch Äcker entstehen. Mit dem Bau von Tiefbrunnen zur Trinkwassergewinnung wurde das Gebiet unter Schutz gestellt und Ackerbau stark eingeschränkt. Zum 300-jährigen Stadtrecht von Lörrach wurde der Grüttpark am 15. April 1983 eröffnet. Die Gartenschau war ein großer Erfolg, auch heute noch genießen täglich viele Besucher die große Vielfalt an Pflanzen im Park, nutzen eine der Grill- und Spielplätze oder nehmen das Angebot an sportlichen Aktivitäten wahr.

Unser Ziel waren die vielen wunderschönen Bäume und Sträucher. Viele davon sind sehr exotisch, z.B. der Schlangenhaut-Ahorn oder der Japanische Schnurbaum. Aber auch einheimische Bäume wurden bestaunt ob ihrer Größe und Vielfalt. Außer den bekannten drei Eichenarten Stiel-, Trauben- und Flaum-Eiche sahen wir die Sumpf-Eiche, Wintergrüne-Eiche und Säulen-Eiche.



Da auf unserer Tour die meisten Bäume und Sträucher keine Blüten, dafür oft Früchte trugen, wurde der Wunsch geäußert, im Frühjahr nochmal herzukommen. Das werden wir versuchen.

Im **Jahresbuch 2008 der Stadt Lörrach** steht ein lesenswerter Bericht zu den Bäumen im Grütt-Park, sehr empfehlenswert!

Abschließend ein paar Fakten zur heutigen Tour: 14 Teilnehmer, davon 2 Gäste. Die jüngste Teilnehmerin war 5 Jahre alt und sehr eifrig dabei. Erwanderte Strecke: 5 km, Dauer: 3 Stunden.

Danke vielmals an die ganze Gruppe für ihr Interesse und Ihre Ausdauer.

Unter dem Titel „**Sichle und 7 Hengste**“ war für den Folgetag, **Sonntag, den 27.07.2025**, ein Ausflug in die Schweiz geplant. Unter der Führung von Ulrich Siemann sollte eine anspruchsvolle Wanderung zwischen dem Emmen- und Justistal erfolgen. Wetterbedingt musste diese Tour leider abgesagt werden.



Unter der Leitung von Susanne Geiser ging es am **Mittwoch, den 30.07.2025**, im Rahmen des **Kurzwandertreffs** nach Riehen, genauer gesagt in den „**Landschaftspark Wiese**“. Bei mäßig guten Wetteraussichten trafen sich dennoch 11 Wanderfreunde am späten Vormittag an der Landesgrenze zwischen Lörrach-Stetten und Riehen.

Hier folgte die Gruppe zunächst dem breiten Wander- und Radweg längs der Wiese. Recht bald wurde das **Naturschutzgebiet „Wiesenmatten“** mit seinem romantisch gelegenen „**Eisweiher**“ erreicht. Dieses Feuchtgebiet zählt zu den bekanntesten Amphibienlaichgebieten des Kantons Basel.

So finden hier auch mittlerweile gefährdete Arten, wie der Nördliche Kammermolch, die Gelbbauchunke und der Europäische Laubfrosch günstige Lebensbedingungen. Neben Amphibien, wie dem bekannten Wasserfrosch, lassen sich auch verschiedene Reptilien und Libellenarten beobachten. Bekannt sind u. a. die Große Königslibelle sowie der Aurorafalter. Aber auch die Pflanzenwelt hat in diesem Naturschutzgebiet so einiges zu bieten; erwähnt seien die Gelbe Schwertlilie oder die Weiße Seerose. Ob sich die hier lebende Tier­schar an diesem Tag blicken ließ, bleibt dahingestellt.



Unmittelbar am Zusammenfluss des Rie­henteichs in die Wiese befindet sich eine kleine Schleuse zur Regulierung des Was­serzuflusses aus dem Riehteich und den angrenzenden Kanälen.

Nicht weit hiervor findet sich das kleine **Restaurant „Schliessi“**. Von seiner Terrasse genießt man einen schönen Blick auf die gemächlich dahinplätschernde Wiese. Natürlich bietet sich dieses Lokal auch zur Stärkung und Erfrischung an, was unsere Wandergruppe natürlich genoss.

Hiernach ging es wieder auf bequemen Wegen zurück nach Stetten. Schön war auch, dass der eigentlich vorhergesagte Regen bei diesem kleinen Ausflug nicht einsetzte. Die Schirme kamen glücklicherweise nicht zum Einsatz und alle konnten diesen etwa 1½-stündigen Ausflug im Trockenen genießen. Man sieht, nicht immer stimmen die Wetterprognosen.



An dieser Stelle wird es ebenfalls Zeit, kurz auf die Aktivitäten der **Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland e.V. (ANM)** in ihrem Weinberg bei Schliengen-Liel hinzuweisen. Auch etliche Weinfreunde des Schwarzwaldvereins Lörrach zählen schon seit vielen Jahren zu den fleißigen Helfern. So geschehen u. a. auch am **09.07.** und am **29.07.2025.**

Viel zu tun gibt es im Weinberg bekanntermaßen immer. Im Laufe des Frühjahrs und natürlich auch in den Sommermonaten wachsen die Reben wild vor sich hin. Leider hält sich die Natur nicht an vorgegebenen Spanndrähten. Um den alljährlichen Wildwuchs einzudämmen, muss man dann gelegentlich mal zur Schere greifen und die Ranken an den vorgesehenen Stellen befestigen. Dies waren die Haupttätigkeiten bei den Arbeiten anfangs Juli.

An diesem Monatsende ging es eher darum, den Trauben mehr Licht beim Reifungsprozess zu gönnen. So wurden etliche überhängende Blätter per Hand entfernt. Hiernach können nun die Trauben besser das Sonnenlicht einfangen, ganz in Anlehnung an den einstigen Werbespruch: „Badischer Wein - Von der Sonne verwöhnt“.





Vor dem Entfernen der Blätter: Wo verstecken sich denn hier die Trauben?

Nach dem Entfernen der Blätter: Nun gibt es genügend Licht für die Trauben.



Fleißige Hobbywinzer bei der Arbeit an den Gutedel-Rebstöcken



Nun müssen die Trauben noch ein wenig reifen, aber die Weinlese wird nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Dann schlägt quasi die Stunde der Wahrheit; dann zeigt sich, wie erfolgreich unsere Mühen waren. Lediglich gegen Wetterkapriolen können wir wenig ausrichten. Bleibt zu wünschen, dass uns Sturm oder Hagel in den letzten Wochen der Traubenreife keinen Strich durch die Rechnung machen.

Das Beste zum Schluss: Eine leckere Vesper nach getaner Arbeit!





Ebenfalls für diesen **Mittwoch, den 30.07.2025**, war wieder eine Radtour unter der Leitung von Werner Tiedemann geplant. Unter dem Motto „**Mit dem E-Bike auf Tour**“ sollte es zum **Lettenhaus in den Blansinger Weinbergen** gehen, um von dieser kleinen Schutzhütte den **Sonnenuntergang** zu genießen. Dies setzt natürlich voraus, dass zuvor die Sonne auch schien. Aber was macht man, wenn der Himmel wolkenverhangen ist, Regenschauer im Anmarsch sind und von der Sonne zumindest unterhalb der Wolkendecke keine Spur zu sehen ist?

Hier war natürlich erneut Improvisationstalent gefragt, wie Werner Tiedemann in seinem Bericht anschaulich beschreibt.

Pünktlich zur Abfahrt um 18 Uhr hat Petrus wieder die Tore geöffnet und ein ergiebiger Regen prasselte auf die am Treffpunkt in Lörrach-Hauingen eingetroffenen Radsportler. Regen war zwar prognostiziert, dass er aber bereits zu diesem Zeitpunkt eintraf, war, vorsichtig formuliert, unschön.

Kurzerhand wurde von Monika und Thomas Waldhecker der Freisitz in Hauingen im Hubertusweg in Beschlag genommen. Die mitgebrachten Speisen und Getränke wurden auf der Kreissäge in der Werkstatt zu einem bestens ausgestatteten Buffet zusammengestellt. In gemütlicher Runde und bei einem schönen Ausblick auf Lörrach konnte gemütlich schnabuliert und zudem viele Gespräche geführt werden.

Der Regen war schon lange vorbeigezogen, sodass verschiedentlich die Meinung aufkam, man hätte die geplante Tour nach Blansingen doch durchführen können. Jedoch pünktlich zur Heimfahrt der letzten Schnabulierer setzte der Regen wieder ein, sodass der letzte Zweifel nun endgültig beseitigt wurde. Ein Dank gilt der Spontanität von Monika und Thomas, die trotz Regen doch einen gemütlichen Abend in netter Runde ermöglichten.





Vielleicht hat man ja im kommenden Jahr mehr Glück, einen schönen Sonnenuntergang zu erleben. So manch einer erinnerte sich da ein wenig wehmütig an das letzte Jahr; Wolken und Sonne waren den Ausflüglern wohl gesonnen und ein romantischer Sonnenuntergang ließ sich beobachten (vergl. auch Newsletter 08/2024, S. 4 – 6).

Also schauen wir mal, wie das Wetter im nächsten Jahr mitspielen wird.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Susanne Geiser, Michael Goltz, Monika Jehle, Detlef Kalweit, Uschi Kettner, Irene Schuchardt, Monika und Werner Tiedemann, Kirsten Vogt und Claudia Westermann; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die durch ihre mündlichen und schriftlichen Berichte zum Gelingen dieser Newsletter-Ausgabe beigetragen haben. Ohne deren Erklärungen käme dieser Newsletter nicht zustande.

Vorausschau für das Tourenangebot im August

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

In Anbetracht der großen Resonanz der zuvor erwähnten „kleinen Abendwanderungen“ haben wir ab April eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „**Mit dem E-Bike in den Feierabend**“ auf die Beine gestellt. Auch dieses Angebot richtet sich bevorzugt an Berufstätige, die nach einem anstrengenden Arbeitstag gerne in einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter ein wenig Bewegung mit dem Rad suchen. Geplant sind überschaubare Radtouren von ca. 25 – 35 Km, die **in einem 14-tägigen Abstand jeweils an einem Dienstag ab 18:00 Uhr vom Parkplatz an der Regio-Messe**, unweit der Villa Feer, starten sollen. Organisator dieser Veranstaltungsreihe ist Kurt Leisinger, der diese Touren u. a. führt. Im August sind für den **05.08.** und den **19.08.** derartige Ausflüge geplant.

Spezieller Hinweis

Bereits an dieser Stelle sei noch einmal auf die geplante **E-Bike-Radwoche auf Teneriffa** verwiesen. Im Gegensatz zu den bisherigen Angaben hat sich der Reiseternin ein wenig verschoben. Statt dem 25.11. beginnt diese Reise nun zwei Tage später; der aktuelle Reiseternin liegt somit in der Zeit vom **27.11. - 07.12.2025**. Gegenwärtig stehen noch 2 – 3 Zimmer für eine Doppel-, aber auch Einzelbelegung, zur Verfügung. Die Gruppengröße wird nach Vorgaben des Tourenführers bei max. 16 Personen liegen. Bei Interesse bitte möglichst rasch bei Siggie Schmitt unter der E-Mail [siggi.schmitt@swv-loe.de](mailto:siggie.schmitt@swv-loe.de) oder telefonisch unter 0178 1880 651 anmelden.

➤ **Samstag, 02.08.2025: 4 höchste Gipfel im Schwarzwald**

Unter der Führung von Ulrich Siemann geht es über Stübenwasen (1386 m) auf den Feldberg (1493 m), über den Baldenweger Buck (1460 m) weiter zum Seebuck (1448 m) und abschließend zum Herzogenhorn (1415 m)

Beachte: Eine **gute Kondition** ist für diese Rundwanderung erforderlich!

Gehzeit: ca. 7½ Stunden, 28 Km, 1400 Höhenmeter

Abfahrt: 06:53 Uhr ab Lörrach Hbf. mit SBB-Linie S 6, Gleis 2
07:04 Uhr ab Lörrach Brombach/ Hauingen

Beachte: Zwischen Lörrach-Stetten und Lörrach Hbf. besteht ein Schienenersatzverkehr, Abfahrt 06:46 Uhr ab LÖ-Stetten!

Anmeldung: **bis 30.07.2025** bei Ulrich Siemann, E-Mail: ulrich.siemann@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 792349

➤ **Mittwoch, 06.08.2025: Sausenburg Kandern**

Unter der Führung von Susanne Geiser führt diese Rundwanderung zur Sausenburg. Eine Einker ist geplant.

Wegstrecke: ca. 12 km

Gehzeit: ca. 3½ Stunden

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Busbahnhof Lörrach Brombach/ Hauingen

Abfahrt: 10:06 Uhr mit der SWEG-Linie 54 („Sausenberger“)

Anmeldung: **bis 04.08.2025** (wegen TeamCard) bei Susanne Geiser, E-Mail: susanne.geiser@swv-loe.de oder telefonisch unter 0160 9878 4763

➤ **Mittwoch, 06.08.2025: Sonnenuntergang am Belchen**

Von der Talstation der Belchenbahn geht es unter der Führung von Steffi Rothmann an diesem Abend über die Stuhlsebene hinauf zum Belchengipfel (1414 m) und wir beobachten von dort den Sonnenuntergang. Eine Rucksackverpflegung wird empfohlen sowie die Mitnahme eines Bechers. Diese Tour findet nur bei schönem Wetter statt, eine Schlusseinkehr ist nicht geplant! Für den Rückweg wird die Mitnahme einer Taschen- oder Stirnlampe empfohlen.

Abfahrt: 17:00 Uhr vom Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Steffi Rothmann, E-Mail: steffi.rothmann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0151 5171 6671

➤ **Mittwoch, 06.08.2025: Abendwanderung**

Im Rahmen der jede Woche stattfindenden Mittwochabendwanderung des Schwarzwaldvereins konnte Michael Goltz für diesen Abend den Hobbygeologen Frank Hofmann aus Lörrach-Haagen (Autor des Buches „von Intro und Outro, Ein Fotobuch und regional-geologische Weltchronik“) dazu gewinnen, uns auf eine etwa zweistündige Wanderung im Röttler Wald mitzunehmen und uns dabei die vielfältigen geologischen Begebenheiten zu erklären. Gäste sind bei dieser Veranstaltung wie immer gerne willkommen.

Treffpunkt: 19:00 Uhr am großen Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen (Zufahrt Ritterstraße). Gäste sind wie immer gerne willkommen.

➤ **Dienstag, 12.08.2025: Damen-Wandertag**

Anita Benedetti bietet an diesem Dienstag eine kleine Wanderung vom Salzert nach Lörrach-Stetten an. Im Garten von Helga Biersack treffen wir uns zum gemeinsamen Grillen und beim Kaffee. Bitte Geschirr und Besteck selber mitbringen!

Abfahrt: 13:06 Uhr mit SWEG-Linie 7 vom Busbahnhof Lörrach

Anmeldung: bei Anita Benedetti, E-Mail: anita.benedetti@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 10872

➤ **Donnerstag, 14.08.2025: Mit dem E-Bike auf Tour**

Unter der Führung von Werner Tiedemann geht es an diesem Donnerstag zur Antonihütte. Unsere Tour mit den E-Bikes führt uns von Zell im Wiesental nach Gersbach. Beachte: Die Fahrt nach Zell im Wiesental erfolgt mit dem Zug! Über Atzenbach und Grüneck führt uns unsere Tour nach Riedichen und durch den Weiler Hütten nach Gersbach zur Barockschanze. Nach Besichtigung der Barockschanze strampeln wir weiter zur St. Antoni-Hütte. Dort werden wir unsere Vesper, welches wir vorher beim Metzger Wasmer in Atzenbach eingekauft haben, verzehren. Weiter fahren wir zum St. Antonipass und durch den Wald vorbei an der Siegfriedhütte, nach Altenstein und über Sonnenbühl ins Tal. Die Rückfahrt erfolgt über Häg und Mambach ins Wiesental. Eine Einkehr auf dem Rückweg ist eingeplant.

Wegstrecke: ca. 57 km, ca. 880 Höhenmeter

Abfahrt: 09:58 Uhr ab Lörrach Hbf. mit SBB-Linie S6, Gleis 2

10:02 Uhr ab Lörrach Haagen/ Messe

10:04 Uhr ab Lörrach Brombach/ Hauingen

Beachte: Wegen Bauarbeiten fahren keine Züge ab Lörrach-Stetten!

Anmeldung: bei Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621 51759

➤ **Samstag, 16.08.2025: Von Badenweiler über den Hochblauen (1156 m) nach Kandern**

Unter der Führung von Detlef Kalweit geht es vom Ortszentrum Badenweilers über den Aussichtspunkt Sophienruhe zum Gipfel des Hochblauen; hier ist eine längere Rast geplant. Der Abstieg führt über den Hexenplatz und der Ruine Sausenburg hinab nach Kandern. Eine Rucksackverpflegung für unterwegs wird empfohlen; eine Schlusseinkehr ist geplant.

Beachte: Für diese Wanderung ist eine **gute Kondition** erforderlich!

Wegstrecke: ca. 16 km, ca. 730 Höhenmeter bergauf, ca. 820 Höhenmeter bergab

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Abfahrt: 07:27 Uhr ab Lörrach Brombach/ Hauingen mit SWEG Bus 16

07:45 Uhr ab Lörrach Hbf., Busbahnhof

07:55 Uhr ab Lörrach-Stetten, Bushaltestelle

08:32 Uhr ab Weil am Rhein mit RE 7 nach Müllheim

Anmeldung: **bis 14.08.2025** bei Detlef Kalweit (wegen Ticketkauf),

E-Mail: detlef.kalweit@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621 18318

➤ **Sonntag, 24.08.2025: Tüfelschlucht Belchen/ Schweiz**

Unter der Führung von Uschi Kettner geht es in den Kanton Solothurn. Von Hägendorf, südwestlich von Olten gelegen, geht es in die wildromantische Tüfelschlucht, vorbei an lauschigen Plätzchen und schönen Aussichten. Eine Rucksackverpflegung wird empfohlen.

Wegstrecke: ca. 10 Km, 410 Höhenmeter bergauf

Gehzeit: 3 – 4 Stunden

Treffpunkt: 08:30 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Uschi Kettner, E-Mail: uschi.kettner@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 3619

➤ **Mittwoch, 27.08.2025: Kurzwandertreff**

Im Rahmen des Kurzwandertreffs unternimmt Susanne Geiser eine gemütliche Wanderung von Wollbach zur Weinschenke „Kreiterhof“ in Egerten. Hier ist eine Einkehr geplant.

Wegstrecke: ca. 7 km

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Busbahnhof Lörrach Brombach/ Hauingen

Abfahrt: 14:06 Uhr mit dem SWEG-Bus 54 („Sausenberger“)

Anmeldung: bei Susanne Geiser, E-Mail: susanne.geiser@swv-loe.de oder telefonisch unter 0160 9878 4763

➤ **Donnerstag, 28.08.2025: Gemütliche Wanderung auf dem alten Todtnauerli-Weg**

Beachte: Diese Wanderung unter der Führung von Kirsten Vogt wurde kurzfristig abgesagt!

➤ **Freitag, 29.08. - Sonntag, 31.08.2025: Haslach im Kinzigtal**

Uschi Kettner bietet in der o. g. Zeit drei abwechslungsreiche Wanderungen im Kinzigtal an. Die Übernachtung findet im Hotel „Blume“ in Haslach statt.

Beachte: Für diese Veranstaltung besteht eine **begrenzte Teilnehmerzahl!**

Gehzeit: jeweils ca. 3½ bis 4½ Stunden pro Tag

Abfahrt: 07:00 Uhr vom Parkplatz an der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Uschi Kettner, E-Mail: uschi.kettner@swv-loe.de oder telefonisch unter 07621 3619

➤ **Sonntag, 31.08.2025: Besuch der Erdmannshöhle in Hasel**

Michael Goltz bietet an diesem Sonntag eine Wanderung rund um Hasel an, verbunden mit einem Besuch der markanten Tropfsteinhöhle. Für diese Wanderung wird eine Rucksackverpflegung empfohlen.

Gehzeit: ca. 3 - 4 Stunden

Abfahrt: 09:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften mit PKWs gebildet

Anmeldung: bei Michael Goltz, E-Mail: michael.goltz@swv-loe.de oder telefonisch unter 0152 2784 6570

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

